

„In anspruchsvollen Zeiten gut aufgestellt“

Die Volksbank Oberberg kann Jahresergebnis 2022 noch einmal leicht auf 10,5 Millionen Euro steigern

VON ANDREAS ARNOLD

Oberberg. „Es bleibt anspruchsvoll, aber wir sehen uns gut aufgestellt. Sowohl ökonomisch als auch personell“, fasste der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Oberberg, Ingo Stockhausen, die Situation seines Hauses bei der Bilanzpressekonferenz für das Jahr 2022 zusammen. Und davon profitieren auch die Mitglieder. Vorstand und Aufsichtsrat werden laut Stockhausen in der Vertreterversammlung

Wir werden auch künftig an unserer konsequent dezentralen Ausrichtung mit belebten Geschäftsstellen festhalten

Ingo Stockhausen
Vorstandsvorsitzender

am 12. Juni eine Dividendenzahlung von erneut 2,5 Prozent vorschlagen. Die Zahl der Mitglieder und somit die der Mit-eigentümer erhöhte sich um zwei Prozent auf 43 166.

Doch zurück zum Geschäftsjahr 2022: Sowohl das Kundengeschäftsvolumen als auch die Marktposition konnten nach Stockhausens Aussage ausgebaut werden. So stieg das betreute Kundenvolumen der Volks-



Präsentierten am Donnerstag die Bilanz der Volksbank Oberberg für das Jahr 2022 (v.l.): Frank Dabringhausen (stv. Vorstandsvorsitzender), Ingo Stockhausen (Vorstandsvorsitzender), Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Udo Meyer, Vorstandsmitglied Jörn Richling. Foto: Dierke

bank Oberberg um 175 Millionen Euro auf 7,3 Milliarden. Die Bilanzsumme der Bank erhöhte sich um 2,1 Prozent auf 4,4 Milliarden Euro. Damit gehöre die Volksbank Oberberg zu den zehn größten Flächenbanken der deutschen Genossenschaftsbanken, wie Stockhausen erläuterte. Den Jahresüberschuss bezifferte der Vorstandsvorsitzende auf 10,5 Millionen Euro, was im Vergleich zum Vorjahr (10,4) noch einmal eine leichte Steigerung bedeutet. Er kündigte an, dass die Volksbank Oberberg auch künftig konsequent an ih-

rer dezentralen Ausrichtung festhalten werde. Und das „mit belebten Geschäftsstellen und einer kompetenten Mitarbeiter-schaft“, wie Stockhausen sagte. Nachdem die Volksbank Oberberg und die VR-Bank Rhein-Sieg eG im Jahr 2019 ihre Fusionsgespräche nicht fortgeführt hatten, sagte Stockhausen nach möglichen neuen Fusionsplänen gefragt, dass es aktuell keine konkreten Ideen gebe, sein Haus aber jederzeit ansprechbar sei. Immer wieder gebe es solche Gespräche in der Nachbarschaft, allerdings seien

Eckdaten 2022

In Milliarden Euro:
Bilanzsumme: 4,4 (3,3)
Kundenkreditvol.: 3,7 (2,7)
Kundenanlagen: 3,6 (2,1)
Kundenvolumen: 7,3 (5,5)

Bilanzgewinn in Millionen Euro: 10,5 (9,6)
Mitarbeiter: 477 (474)
Geschäftsstellen: 30 (30)

Zahlen in Klammern stehen für das Jahr 2017

diese bis dato von unverbindlicher Natur gewesen, wie er weiter ausführte. Wie nicht anders zu erwarten wurde auch das Geschäft der Volksbank Oberberg durch den Krieg in der Ukraine, steigende Energiepreise und Zinsen, Lieferengpässe und explodierende Preise in der Bau-branche und eine Inflation auf Rekordniveau mehr oder weniger stark beeinflusst. Und obwohl die Bauinvestitionen bereits spürbar abgenommen hätten, geht Stockhausen von einem weiteren Anstieg der Zinsen aus. Darauf müsse sich der

Markt einstellen. Unbenommen dessen laufe das Volksbank eigene Immobiliengeschäft weiter gut. Allerdings falle auf, dass es aktuell mehr Verkäufer als Kauf-interessenten gebe.

Für die Unterstützung von Vereinen, Verbänden und Menschen, die sich um das Gemeinwohl kümmern, engagierte sich die Volksbank im Jahr 2022 mit einem Betrag von 500 000 Euro, wie Stockhausen berichtete. Die Bank beschäftigt aktuell 440 Mitarbeitende und bildet darüber hinaus 37 junge Menschen zu Bankkaufleuten aus.

Viel Geld für Schwimmkurse

Firma Rüggeberg spendet 125 000 Euro an Marienheider Bürgerstiftung

Marienheide. „Aus springenden Pferdchen werden heute schwimmende Pferdchen“, sagte Marienheides Bürgermeister Stefan Meisenberg am Mittwoch bei einem gemeinsamen Termin des Rüggeberg-Vorstandes und der Marienheider Bürgerstiftung in den Räumen des Familienunternehmens mit einem Schmunzeln.

Grund für die Zusammenkunft war ein durchweg guter: Im Rahmen des 2022 gefeierten 125-jährigen Firmenjubiläums der Firma August Rüggeberg hatte der Vorstand nicht nur seinen Mitarbeitern mit einem Familientag und anschließenden Fest in der Schwalbe-Arena Dan-

ke gesagt, sondern möchte nun auch der Gemeinde Marienheide etwas zurückgeben, wie es Jörn Bielenberg, Sprecher der Geschäftsführung, formulierte. Schnell sei die Entscheidung gefallen, die Marienheider Bürgerstiftung mit einer Spende zu unterstützen – und die kann sich sehen lassen. 125 000 Euro standen auf dem Scheck, den Bielenberg und Jan Rüggeberg stellvertretend für die Firma an Dorothea Volk, Vorstandsvorsitzende der Marienheider Bürgerstiftung sowie ihren Stellvertreter Stefan Meisenberg übergaben.

Das Geld soll einem ganz besonderen Zweck und gleichzeitig Herzensprojekt von Jan Rüg-



Spender und Empfänger (v.l.): Jan Rüggeberg, Jörn Bielenberg vom Unternehmen Rüggeberg und Dorothea Volk, Maïke Daase und Stefan Meisenberg. Foto: Rüggeberg

geberg zugutekommen. „Wir möchten möglichst vielen Kindern aus Marienheide das Schwimmen beibringen“, betonte der begeisterte Schwimmer, der selbst Vater von fünf Kindern ist. Schwimmunterricht sei in Marienheide seit der Schließung des eigenen Schwimmbads immer schwieriger geworden. Das soll sich nun aber wieder ändern. Gemeinsam mit Maïke Daase, Gesundheitsmanagerin bei Rüg-

geberg, machte sich die Bürgerstiftung auf die Suche nach Wasser und nach Schwimmlehrern. Im Gumbala und beim ASC in Gummersbach erhielten sie in ihrem Vorhaben Unterstützung. Anschließend wurde Kontakt zu den Grundschulen in Marienheide und Müllenbach aufgenommen. Ein erster Schwimmkurs für Viertklässler ist bereits Mitte Februar gestartet. Auch Schüler der Gesamtschule Marienheide

sollen zu einem späteren Zeitpunkt das Schwimmen lernen. Der Transfer zum Bad wird übernommen. 100 Kinder pro Jahr ist das Ziel, das sich Firma und Bürgerstiftung gesetzt haben. Die Kurse sollen dank der Spende über mehrere Jahre stattfinden.

Interessierte Schwimmlehrer oder Leute, die eine Ausbildung zum Schwimmlehrer machen möchten, können sich gerne bei der Bürgerstiftung melden. (lth)

Politik berät über Klage

Wiehl. Dass die Bezirksregierung die Umwandlung der TOB-Sekundarschule ablehnt, war bereits bekannt. Am Dienstagabend ist die Wiehler Politik in Form der Mitglieder des Hauptausschusses über die nähere Begründung für den Ablehnungsbescheid informiert worden. Zudem hat der Fachanwalt der Stadt die Lage bewertet.

Auf der Basis dieser Informationen, so teilt es die Stadt Wiehl mit, sollen die Ratsfraktionen über das weitere Vorgehen diskutieren und sich bis zur Ratssitzung am Dienstag, 7. März, um 17.30 Uhr, ihre Meinung bilden. Es geht um die Frage, ob die Stadt gegen die Ablehnung klagt.

Im Bescheid der Kölner Bezirksregierung wird nicht nur die Sekundarschule in Runderoth als Grund für die Ablehnung des Antrags genannt, sondern auch die Gesamtschule in Gummersbach-Derschlag. (tie)

Einladung zur SAISONERÖFFNUNG

Wir wollen **SIE** verwöhnen: Holen Sie sich am Samstag **Ihr Los aus dem Pokal:**

Wir verlosen fünf Paar Schuhe direkt!

Freuen Sie sich über Ihr **Begrüßungs-Geschenk:** Ein kleines, aber feines **Lunchpaket.**

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, unsere wunderbare **NEUE KOLLEKTION**

und unseren **schicken neuen Bürgersteig** zu genießen.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie verwöhnen zu dürfen.

Ihr Team von Schuhmoden Seitz

Samstag
04.03.
 10-14 Uhr



SEITZ
 www.schuhmoden-seitz.de

